

Green Energy 3000 GmbH

**Erfassung von Vorkommen der
Zauneidechse**

**Photovoltaik Freiflächenanlage
Schönefeld**



IDAS Planungsgesellschaft mbH
Goethestraße 18
14943 Luckenwalde
Tel. 03371/ 61 02 71
Fax 03371/ 62 29 44

Luckenwalde, Juni 2013

Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung und Aufgabenstellung.....	3
1.1	Das Untersuchungsgebiet (UG) und seine Nutzung	3
2	Methodik	4
3	Ökologische Merkmale	4
3	Ergebnisse	5
4	Zusammenfassende Wertungen und Empfehlungen	7
5	Literatur.....	9
6	Anhang	10

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Untersuchungsgebiet	3
Abbildung 2:	Reviere innerhalb des Untersuchungsgebietes	5
Abbildung 3:	<u>1. Revier</u> – südwestlicher Randbereich der geplanten Anlagenfläche	6
Abbildung 4:	<u>2. Revier</u> - östlicher Randbereich des Vorwaldes	6
Abbildung 5:	<u>3. Revier</u> – nordwestlich des befestigten Weges, zwischen Weg und Kiefernvorwald	7

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum vorkommenden Tierart nach Anhang IV FFH-RL	4
Tabelle 2:	Maximal ermittelte Individuen bei einer Begehung	5
Tabelle 3:	Primärdaten	10

1 Veranlassung und Aufgabenstellung

Begleitend zur geplanten Errichtung der Photovoltaik-Freiflächenanlage Schönefeld wurde das Planungsbüro IDAS mit der Untersuchung und Erfassung von Zauneidechsen beauftragt.

Ziel dieser Untersuchung sind Aussagen zur Populationsgröße und zum besiedelten Raum von Zauneidechsen im Plangebiet. Des Weiteren werden die Auswirkungen des Planvorhabens auf die lokale Population der Zauneidechse beschrieben und Maßnahmen zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände aufgezeigt.

1.1 Das Untersuchungsgebiet (UG) und seine Nutzung

Das Untersuchungsgebiet befindet sich nördlich von Schönefeld in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal im Landkreis Teltow-Fläming.

Wesentlich geprägt wird das Untersuchungsgebiet durch großflächig versiegelte Flächen, eine Gebäuderuine im Osten, aufkommende Gehölzsukzessionen und Offenflächen.

Genutzt wurde das Untersuchungsgebiet ehemals durch den Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb, der an diesem Standort Bau- und Grubenholz produzierte. Bis auf eine Ruine im Osten des Untersuchungsgebietes wurden alle Gebäude abgerissen. Die befestigten Flächen sind größtenteils erhalten geblieben. Zunehmend werden die nicht befestigten Flächen durch Gehölzsukzession gekennzeichnet.

Die Untersuchungen erstrecken sich auf das in der Abbildung 1 dargestellte Plangebiet.



Abbildung 1: Untersuchungsgebiet

2 Methodik

Die Erfassung der Zauneidechsenvorkommen erfolgte über Sichtnachweise. Dabei wurden jene Habitate, die für eine Besiedlung besonders geeignet waren (z.B. Bretter, Reisig- und Lesehaufen, Totholz) vor dem Betreten gezielt mit dem Fernglas abgesucht. Des Weiteren wurden lineare Transekte (Vermeidung von Doppelzählungen) mit definierten Wegstrecken abgelaufen (vgl. SCHMIDT & GRODDECK 2006).

Auf der Grundlage der Methodenstandards für die Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der FFH-Richtlinie (SCHNITTER et al. 2006) erfolgten fünf Begehungen bei günstigen klimatischen Bedingungen (vgl. BLANKE 2004; SCHMIDT & GRODDECK 2006) im Mai und Juni 2013. Die Erfassungen fanden an nachfolgend genannten Terminen statt.

1. Begehung: 12.05.2013
2. Begehung: 19.05.2013
3. Begehung: 05.06.2013
4. Begehung: 08.06.2013
5. Begehung: 09.06.2013

Die Erfassung von Schlüpflingen konnte aufgrund des Erfassungszeitraumes (Frühjahr) nicht erfolgen. Die vorgenommenen Begehungen sind zum Nachweis der Art dennoch als repräsentativ anzusehen.

3 Ökologische Merkmale

Als wärmeliebende Reptilienart bevorzugen Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) trockene, gut besonnte und damit wärmebegünstigte Lebensräume. Die unterschiedlichen Kleinstrukturen aus offenen und locker bzw. halbluchten mit Gras- und Ruderalfluren bewachsenen Schutt- und Steinaufschüttungen, offene Sandflächen und Reisighaufen stellen günstige Lebensraumstrukturen für Zauneidechsen dar.

Zur Eiablage werden vor allem sandige Bereiche mit gut grabbaren Böden benötigt.

Innerhalb des UG stellen vor allem die sonnenexponierten Randstrukturen zur Bahnanlage und die ruderalen Pionier-, Gras- und Staudenfluren zwischen befestigten Flächen und den Vorwaldstrukturen abwechslungsreiche Lebensräume für Zauneidechsen dar (siehe Abb.1).

Tab. 1: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum vorkommenden Tierart nach Anhang IV FFH-RL

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D	RL BB	EHZ KBR Brandenburg
<i>Potenziell vorkommende Kriechtiere</i>				
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	3	3	U1

RL D Rote Liste Deutschland
RL BB Rote Liste Brandenburg

- 0 ausgestorben oder verschollen
- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- 4 potenziell gefährdet
- G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
- R extrem seltene Art mit geografischer Restriktion
- V Arten der Vorwarnliste
- D Daten defizitär
- KBR = kontinentale biogeographische Region
- FV günstig (favourable)

EHZ Erhaltungszustand

U1 ungünstig - unzureichend (unfavourable – inadequate)
 U2 ungünstig – schlecht (unfavourable – bad)

Gemäß Roter Liste Brandenburgs und Roter Liste Deutschlands gilt die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) als „gefährdet“.

3 Ergebnisse

Innerhalb des Untersuchungsgebietes konnten Alttiere und subadulte (nicht geschlechtsreife) Individuen in folgenden Revieren nachgewiesen werden.

Die Reviere werden wie folgt beschrieben:

1. Revier: südöstlicher Randbereich der geplanten Anlagenfläche
2. Revier: östlicher Randbereich des Vorwaldes
3. Revier: nordwestlich des befestigten Weges, zwischen Weg und Kiefernvorwald



Abbildung 2: Reviere innerhalb des Untersuchungsgebietes

Die Tabelle 2 enthält die bei einer Begehung maximal ermittelten Individuenzahlen. Die Primärdaten sind der Anlage (Tabelle 3) beigelegt.

Tab. 2: Maximal ermittelte Individuen bei einer Begehung

1. Revier			2. Revier			3. Revier		
Männchen	Weibchen	subadult	Männchen	Weibchen	subadult	Männchen	Weibchen	subadult
0	0	1	0	1	1	0	1	0



Abbildung 3: 1. Revier – südwestlicher Randbereich der geplanten Anlagenfläche



Abbildung 4: 2. Revier - östlicher Randbereich des Vorwaldes



Abbildung 5: 3. Revier – nordwestlich des befestigten Weges, zwischen Weg und Kiefernvorwald

4 Zusammenfassende Wertungen und Empfehlungen

In Hinblick auf den untersuchten Bereich (s. Abbildung 1) und die zu erwartenden Auswirkungen des B-Plangebietes ist die Bedeutung der drei Reviere (1. Revier: südwestlicher Randbereich des Vorwaldes, 2. Revier: nordöstlicher Randbereich der Vorwaldfläche und 3. Revier: nordwestlich des befestigten Weges, zwischen Weg und Kiefernvorwald) hervorzuheben. In diesen Bereichen finden die Zauneidechse unterschiedliche Kleinstrukturen aus offenen und locker bzw. halblichten Gras- und Ruderalfluren, Reisighaufen sowie offenen Sandflächen.

Insgesamt weist der Untersuchungsraum nur wenige Bereiche mit offenen, lockeren und grabfähigen Bodenstellen auf. Als Prädatoren wurden innerhalb des Untersuchungsraumes Fuchs und Turmfalke sowie ein Brutpaar Neuntöter im Randbereich festgestellt.

Bodenbewegungen, Betonabbruch und Veränderungen der Geländestruktur sind für die Errichtung der geplanten Photovoltaik-Freiflächenanlage, bis auf den Erschließungsweg, nicht vorgesehen.

Geplant ist, die Unterkonstruktionen der Photovoltaik-Modultische mit Beton-Punkt-Fundamenten zu gründen. Die Punktfundamente sollen dabei flächen-, boden- und vegetations-sparend gebohrt werden. Da auch bei einer einzuhaltenden Bauzeitenregelung (Bodenab- und Bodenauftrag, Abriss- und Rodungsarbeiten nur im Zeitraum vom 01.10. – 28.02.) nicht sichergestellt werden kann, dass baubedingte Störungen der Überwinterungsplätze stattfinden, sollte auf den Flächen die überbaut werden, im Vorfeld der Bauaktivität entweder eine Vergrünerung (z. B. durch Mahd und Beseitigung von Habitatstrukturen) oder ein Abfang und das Umsiedeln von Zauneidechsen vorgenommen werden. Die gefangenen Tiere sind dabei in einen zuvor vorbereiteten, eingezäunten Reptilienlebensraum außerhalb

der geplanten Baugrenzen auszusetzen. Nach Beendigung der Bautätigkeiten ist die Einzäunung wieder zurückzubauen.

Das Entwicklungspotenzial der Art bleibt dadurch erhalten. Auswirkungen von geringem Beeinträchtigungsgrad entsprechen Schwankungen, die auch infolge natürlicher Prozesse auftreten können (z. B. Tod einzelner Individuen einer größeren, stabilen Population) und die von der Population bzw. vom Lebensraum problemlos in kurzer Zeit durch natürliche Regenerationsmechanismen ausgeglichen werden können.

Im Untersuchungsgebiet bleiben die vorhandenen Lebensräume der Zauneidechse erhalten bzw. werden neue, durch die Festsetzung zur Anlage von Kleinstrukturen in den geplanten Maßnahmenflächen, geschaffen. Die Artenpopulation kann dadurch gesichert werden.

Für das Vergrämen und das Fangen bzw. Umsetzen von Zauneidechsen ist stets eine Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich.

5 Literatur

HACHTEL, M.; SCHLÜPMANN, M.; THIESMEIER, B.; WEDDELING, K.; (2009): Methoden der Feldherpetologie: S. 87-128.

GÜNTHER, R. (Hrsg.) (1996): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. – Fischer Verlag Jena, 825 S..

SCHLÜPMANN, M. (2005): Anleitung zur Erfassung der Amphibien und Reptilien in Nordrhein-Westfalen. In: Rundbrief zur Herpetofauna NRW **27** – April 2005, 26 S..

SCHNEEWEIß, N.; KRONE, A. & R. BAIER (2004): Rote Listen und Artenlisten der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) des Landes Brandenburg. – In: Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, **13** (4) Beilage.

BLANKE, I. (2004): Die Zauneidechse zwischen Licht und Schatten – Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie 7, Laurenti Verlag, 160 S

SCHMIDT, P. & J. GRODDECK (2006): Kriechtiere (Reptilia) – IN: SCHNITTER, P, C. EICHEN, G. ELLWANGER, M. NEUKIRCHEN & E. SCHRÖDER (Bearb.) 2006: Empfehlung für die Erfassung und Bewertung von Arten als Basis für das Monitoring nach Artikel 11 und 17 der FFH-Richtlinie in Deutschland – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), Sonderheft 2

6 Anhang

Tab. 3: Primärdaten

Datum	1. Revier			2. Revier			3. Revier		
	♂	♀	subadult	♂	♀	subadult	♂	♀	subadult
12.05.13	0	0	1	0	0	1	0	0	0
19.05.13	0	0	0	0	1	1	0	0	0
05.06.13	0	0	0	0	1	1	0	1	0
08.06.13	0	0	1	0	1	0	0	1	0
09.06.13	0	0	1	0	1	1	0	0	0